

Handschriften der Musiksammlung

Mus. Hs. 15.484 (Abb. 84a-b)

ANTIPHONAR

Perg. und Pap. II+201 fol. 620/650 x 440, Italien (OFM), 16. Jh.

B: barocke Tintenfoliierung am rechten oberen Rand der Rectoseiten (1-210, letztes Blatt ohne Nummer), darunter moderne Bleistiftfoliierung mit arabischen Ziffern in Klammern (beginnt ab dem ersten Vorsatzblatt, 1-202). Guter Erhaltungszustand. Lagen: 2EB+(V-1+1)⁹+4.V⁴⁹+16.IV¹⁷⁷+(IV-1+1)^[185]+IV²⁰³+II²⁰⁷+I²⁰⁹+I^[211]. Die Foliierung springt von 189 auf 200. Vereinzelt Reklamanten am unteren rechten Rand der Versoseiten. Fol. 185 aus Papier, unbeschrieben und ohne Foliierung. Zwei Vorsatzblätter und Addendum aus Papier.

S: Hauptteil: Textualis rotunda. Schriftspiegel 440 x 320, fünf Notenzeilen pro Seite. Addendum: barocke Schrift. Schriftspiegel 440/475 x 325/350, sieben Notenzeilen pro Seite.

N: Hauptteil: Quadratnotation auf vier roten Linien, f- und c-Schlüssel, Custoden. Addendum: Quadratnotation auf fünf roten Linien, f- und c-Schlüssel, Custoden.

A: durchgehend rubriziert, rote und blaue Lombarden mit gegenfarbigem Fleuronné; Fleuronné-Initialen; eine Lombarde mit Figuren im Binnenfeld und Rankenschmuck (fol. 108v); zwei ornamentale Deckfarbeninitialen (fol. 50v, 114r); eine ornamentale Deckfarbeninitiale auf Goldgrund mit Rankenausläufern (fol. 38r); eine historisierte Deckfarbeninitiale auf Goldgrund und Vollbordüre (fol. 1r). Addendum: rote und blaue Satzmajuskeln ohne Verzierungen.

E: dunkelbrauner Ledereinband über Holzdeckeln. Zwei Buchschließen, vier Messingbeschläge an den Ecken, ein Mittelbeschlag und Messingschienen an den Kanten. Einband restauriert (vgl. *Galamboš* 2000).

G: Die Hs. wurde am 18.3.1942 von Alfred W. Collins für die Österreichische Nationalbibliothek angekauft.

L: *Baroffio* ITER; *Galamboš* 2000; *Unterkircher* 1959, 136.

Ir-IIv	#Index
1r-113v	TEMPORALE
1r	Dom. 1 Adventus
	ADVENTRESPONSORIEN
	Nocturnresponsorien (<i>Hesbert</i> CAO5):
	Adventsonntage:
	0, 0, 0 / 0, 0, 0 / 0, 0, 63
	0, 0, 0 / 0, 0, 0 / 0, 0, 72
	0, 0, 0 / 0, 0, 0 / 0, 0, 70
	0, 0, 0 / 0, 0, 0 / 0, 0, 49
37r	Nativitas Domini
52v	Stephani, Joannis Evang. (54v), Nat. Innocentium (56v)
63v	Epiphania, Dom. Septuagesimae (82v)
91v	Dom. 1-4 Quadragesimae
113v	<i>Explicit officium de tempore usque ad dominicam passionis excl.</i>
114r-148v	SANCTORALE
114r	Andreae
117r	Conceptio Mariae
127v	Luciae, Thomae Apost. (130r), Agnetis (130v), Conversio Pauli (134r)
137r	Purificatio Mariae, Agathae (140r)
143v	Translatio Antonii (<i>In translatio sancti antonii. officium require in secundo antiphonarii in festo eius</i>), Cathedra Petri
144v	<i>Commemoratio pro sanctis</i> (Francisci; Petri, Pauli)
	Gesänge aus SO für Francisci
	A. Franciscus vir catholicus et (145r, cid201871), A. Coepit sub Innocentio (cid200811), A. Hunc sanctus praelegerat in (145v, cid202297), A. Franciscus

	evangelicum nec (146r, cid201870), A. Hic creaturis imperat qui (146v, cid202143) (= Vesper Antiphonen aus LMLO FR21, AH 5-61)
	A. Vos sancti dei incliti (147r, caoX, Antiphon ad Laudes LMLO FR11, AH 24, S. 8 – mit Abweichungen)
	A. Sancte Francisce propere veni (148r, cid204416)
148v-184v	COMMUNE SANCTORUM
148v	Comm. Apostolorum, Comm. unius Mart. (154v), Comm. plur. Mart. (159r), Comm. unius Conf. (166v), Comm.un.Con.non Pon. (172v), Comm. Virginum (175v), Comm. un. Vir. non Mar. (180v), In Dedicatione Eccl. (181v)
186r-211v	ADDENDUM
186r	<i>#In Festo S. Margaritae Cortonensis</i>
186v	<i>#In Festo Sanctarum Mulierum</i>
188r	<i>#In Festo Expectationis Partus B.V. Mariae</i>
188v	<i>#In Festo SS. Nominis Iesu</i>
200r	<i>#In Festo S. Ioseph</i>
203r	<i>#In Festo omnium Sanctorum Ordinis Minorum</i>
204v	<i>#In Festo Immaculatae Conceptionis Beatae Mariae Virginis</i>
207v	<i>#Dominica 6 Epiphaniae</i>
208r	<i>#In Festo Sanctae Catharinae Bononiensis</i>
210r	<i>#Supplementum Antiphonarii. In Festo S. Margaritae Cortonensis</i>

Das Antiphonar Mus. Hs. 15.484 ist ein eindeutiger Vertreter der Franziskanerliturgie. Die Handschrift besteht aus dem Hauptteil (fol. 1r-184v) und einem Nachtrag aus dem 17. Jahrhundert (fol. 186r-211v). Der Hauptteil enthält die Feste aus dem Temporale (vom ersten Adventssonntag bis zum vierten Fastensonntag), Sanctorale (von Andreas bis Cathedra Petri) und Commune sanctorum. Das Addendum beinhaltet Offiziumsgesänge für ausgewählte Feste, die typisch für der Liturgie des Franziskanerordens sind.

Die Offizien im Hauptteil wie im Addendum sind im Umfang verkürzt. Die Adventresponsorien sind dementsprechend nicht vollständig überliefert, vorhanden ist jeweils nur das dritte Responsorium der dritten Nocturn. Die Anordnung der vorhandenen, sehr charakteristischen Responsorien entspricht exakt der Tradition der Franziskanerliturgie. Da das Sanctorale mit dem Fest der Cathedra Petri (22.2.) endet, fehlen die Offizien für die Ordensheiligen Franziskus (4.10.), Antonius (13.6.) und Klara (12.8.). Das Fest der Translatio des hl. Antonius ist in einer Rubrik auf fol. 143v aufgeführt (Verweis auf ein nicht verifizierbares Antiphonar). Vor dem Commune sanctorum des Hauptteils sind für Franziskus einzelne Antiphonen angegeben, unter anderem die fünf Vesperantiphonen aus dem Reimoffizium für den Heiligen.

Einen Hinweis für die Datierung des Hauptteiles bietet das Fest Mariä Empfängnis (fol. 117r), das im Franziskanerorden seit 1263 gefeiert wird. 1476 wurde es durch Papst Sixtus IV. im Bistum Rom eingeführt, 1708 unter Papst Clemens XI. für die ganze Kirche vorgeschrieben. Das im Hauptteil enthaltene Marienoffizium wurde 1477 von Leonardo Nogarolo verfasst. Demzufolge muss die Handschrift nach diesem Zeitpunkt entstanden sein. Teile dieses Offiziums sind im Addendum in einer vereinfachten melodischen Fassung vorhanden.

Die Notation, die Schrift und der Buchschmuck lassen jedoch auf eine spätere Entstehungszeit im 16. Jahrhundert schließen.

Eine genaue Provenienzbestimmung ist nicht möglich. Das Repertoire des Hauptteils erlaubt keine Lokalisierung. Das Addendum beinhaltet Gesänge für Feste, die ebenfalls für eine franziskanische Herkunft sprechen. Das Vorhandensein der Feste für die hll. Margareta von Cor-

tona und Katharina von Bologna weist auf keinen bestimmten Entstehungsort, da die Verehrung dieser Heiligen in Italien nicht auf Cortona bzw. Bologna beschränkt war.

AC



Mus. Hs. 15.486 (Abb. 85a-b)

GRADUALE (Sanctorale)

Perg. I+106+I* fol. 475 x 345. Bergamo? (OSBCoel), 16. Jh.

B: moderne Bleistiftfoliierung mit arabischen Ziffern im Klammern am rechten oberen Rand der Rectoseiten (1-106). Bei Gesangsincipits werden Seitenverweise in römischen Ziffern angegeben, diese Foliierung ist auf den jeweiligen Seiten nicht erhalten (Ränder beschnitten). Viele beschnittene Folien und Gebrauchsspuren, die Farbe ist stellenweise verblasst. Lagen: (III+1)⁷+(IV-2)¹³+(IV-1)²⁰+(IV-2)²⁶+IV³⁴+(IV-1)⁴¹+IV⁴⁹+(IV-3)⁵⁴+IV⁶²+III⁶⁸+(IV-2)⁷⁴+III⁸⁰+IV⁸⁸+(IV-1)⁹⁵+III¹⁰¹+(IV-3)¹⁰⁶. Nach fol. 54 (Ende des Sanctorale und Beginn des Commune sanctorum) sowie nach fol. 62 mindestens eine Lage verloren. Lagenrekonstruktion durch Neubindung und Fehlen der originalen Foliierung unsicher. Reklamanten am unteren rechten Rand der Versoseiten sind überwiegend beschnitten und nur unvollständig erhalten. Das Vor- und Nachsatzblatt aus Papier ist an die erste bzw. letzte Lage eingebunden. Auf dem Vorsatzblatt WZ: Lilie im Kreis, mit Buchstabe V oben (Datierung: wahrscheinlich 1680-1710, Referenznummer in WZIS: DE0960-Galavotti1_13).

S: Textualis rotunda. Schriftspiegel 400 x 260, sieben Notenzeilen pro Seite.

N: Quadratnotation auf vier roten Linien, f- und c-Schlüssel (häufig gleichzeitig), Custoden.

A: durchgehend rubriziert; rote und blaue Lombarden mit Fleuronné; Fleuronné-Initialen; sechs ornamentale Deckfarbeninitialen auf Goldgrund, teilweise mit Randausläufern (fol. 10r, 21r, 41r, 47r, 52r und 53r), fünf historisierte Deckfarbeninitialen mit Randausläufern (fol. 3v Vinzenz, 24r Coelestin V., 29v Johannes, 34r Petrus und Paulus, 39r Laurentius).

E: dunkelbrauner Ledereinband über Pappe, floraler Rollenstempel am linken Rand des Vorderdeckels, bzw. rechten Rand des Hinterdeckels. Auf dem VD Aufkleber mit Signatur *Suppl. Mus. 15486*, auf dem Buchrücken *15.486*.

G: Auf fol. 1r die Widmung: *Gmammi Camillo Primo Cantore del R. Seminario di I. Genajo 1808. Continovis Vice Cantore. Forlini. Semen*. Die Hs. wurde am 19.5.1942 von Alfred W. Collins für die Österreichische Nationalbibliothek angekauft.

L: *Baroffio*, ITER; *Unterkircher* 1959, 136.

2r-54v	SANCTORALE
2r	Andreae
2v	Luciae, Thomae Ap.
3r	Felicis Nolani, Marcelli, Priscae, Fabiani, Sebastiani, Agnetis
3v	<i>In festo sancti Vincentij levite et martiris. omnium sed specialiter pergamentium protectoris</i> In. Gaudeamus omnes in domino, Gr. Posuisti domine super caput (4r), GrV. Desiderium animae ejus (4v), AlV. Justus ut palma, Of. Desiderium animae ejus (5r), Cm. Posuisti domine in capite (5v)
6r	Emerentianae, Conversio Pauli
7v	Agnetis, 8, Purificatio Mariae A. Lumen ad*, dann Lacuna, A.[Ave gratia plena dei genitrix](8r, cid200456), A. Adorna thalamum tuum Sion et (8v, cid200163), R. Obtulerunt pro eo domino par (9r, cao7307), V. Postquam impleti sunt dies (9v, cao7307b)
13r	Agathae (unvollständig)
13r	Valentini
14v	Cathedra Petri
17r	Gregorii (unvollständig)
18r	Annuntiatio Mariae (unvollständig)